

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in	Heike Obenlüneschloß
	Telefon (0202)	563 - 5212
	Fax (0202)	563 - 8049
	E-Mail	heike.obenlueneschloss@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0255/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.04.2021	Beirat der Unteren Naturschutzbehörde	Kenntnisnahme
28.04.2021	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Bericht über die Verwendung der Ersatzgelder und Durchführung von Kompensationsmaßnahmen 2020		

Grund der Vorlage

Die Verwaltung berichtet einmal jährlich über Einnahmen und Verwendung der gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) erhobenen Ersatzgelder sowie über festgesetzte und durchgeführte Kompensationsmaßnahmen nach Baugesetzbuch (BauGB) und Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG).

Beschlussvorschlag

Der Bericht über die umgesetzten Kompensationsmaßnahmen, die Einnahme sowie die Verwendung der Ersatzgelder im Jahr 2020 werden zur Kenntnis genommen.
Gem. § 31 (4) LNatSchG NRW wird vom Naturschutzbeirat auch die in 2021 geplante Verwendung der Ersatzgelder zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Im Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatSchG) in der derzeit gültigen Fassung ist im § 31 (4) geregelt, dass die unteren Naturschutzbehörden für die Verwendung der Ersatzgelder Listen aufstellen, die dem Naturschutzbeirat vorzustellen sind.
Die Verwendung des Ersatzgeldes ist in einer Übersicht zusammengestellt, in der die Einnahmen und Ausgaben aufgelistet sind, die im Jahr 2020 erfolgt sind. Aufgeführt sind auch die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2021 und weitere Mittelbindungen.

Zusätzlich berichtet die untere Naturschutzbehörde dem Ausschuss für Umwelt jährlich über die durchgeführten Kompensationsmaßnahmen aus der verbindlichen Bauleitplanung sowie aus Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren. Gegenstand des Berichtes sind Kompensationsflächen, auf denen mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen wurde bzw. deren Abnahme bereits erfolgt ist.

1 Kompensationsmaßnahmen

1.1 Verbindliche Bauleitplanung

Neue Kompensations- und Artenschutzmaßnahmen wurden 2020 nicht umgesetzt.

1.2 Planfeststellungs-/Plangenehmigungsverfahren

Im Bereich der Halde Hahnenfurth wurden auf dem Plateau Kleingewässer für Amphibien- und Reptilien angelegt. Zur Strukturanreicherung ist im Verfahren festgelegt worden, dass zur Erhaltung der Offenlandbiotope auf dem Haldengelände eine regelmäßige Mahd und Gehölzentnahme durchgeführt wird. Für die Erhaltung von Rohbodenstandorten auf dem Haldenplateau ist das gelegentliche Abschieben des Oberbodens vorgesehen.

(s. Anlage Nr. 1)

1.3 Baugenehmigungsverfahren

Westlich der Straße Windfoche wurden Gehölzpflanzungen zur Eingrünung der neuen Gebäude durchgeführt (s. Anlage Nr. 2).

Im Bereich der Hofanlage Sonnenberg wurde die vorhandene Obstwiese durch Neuanpflanzungen ergänzt. (s. Anlage Nr. 3)

Zwischen der Wupper und der Straße Kohlfurth wurde angrenzend zur durchgeführten ökologischen Umgestaltung des Wupperufers eine Gehölzpflanzung angelegt.

(s. Anlage Nr. 4)

Östlich der Straße Korzert erfolgte die Neuanpflanzung von Obstbäumen. (s. Anlage Nr. 5)

2 Maßnahmenumsetzungen aus Ersatzgeldern

2.1 Gewässer

Im Jahr 2020 wurde die ökologische Umgestaltung in und an der Wupper fortgesetzt; im Bereich Döppersberg wurden auf einer Gewässerslänge von ca. 350 m verschiedene Strukturmaßnahmen umgesetzt.

Die bereits 2015 durchgeführten Maßnahmen im Abschnitt „Waldeckstr. bis Blombach“ wurde abgerechnet.

Bis einschließlich 2022 ist mit der Fischergenossenschaft die langfristige Pacht der Teiche mit dem Verzicht der Bewirtschaftung im Naturschutzgebiet Murrenbach geregelt.

2.2 Biotop- und Landschaftspflege

In den Flora-Fauna-Habitat-Gebieten Marscheider Bachtal (2,5 ha), Gelpe-/Saalbachtal (5,6 ha) sowie im Herichhauser Bachtal (1,86 ha) wurde die ein- bis zweischürige Wiesenmahd extensiv fortgeführt. Die Herbstmahd wird mit Zuwendungen (80%) nach den Förderrichtlinien Naturschutz durch die Bezirksregierung Düsseldorf gefördert. Der Eigenanteil wird aus Ersatzgeldern finanziert.

Die Pflegeverträge mit der festgelegten Extensivierung von Grünlandflächen im Marscheider Bachtal (3,8 ha) sowie in Nächstebreck (3,1 ha) wurden fortgeführt. Die Verträge haben eine mehrjährige Laufzeit bis einschließlich 2026.

3 Maßnahmen zum Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege aus Ersatzgeldern

In den folgenden Tabelle 1 und 2 sind die im Jahr 2020 eingenommenen und verausgabten Mittel zusammengestellt.

Tabelle 1: Einnahmen

Einnahmen 2020	Kosten in €
aus Genehmigungsverfahren	29.673,57
FÖNA-Förderung*	15.276,69
Zahlung aus einer Umbuchung (Refinanzierung der Biostation)	9.990,78
Gesamtsumme Einnahmen	54.941,04

* FÖNA: Zuwendungen nach Förderrichtlinien Naturschutz, Förderanträge sind zu stellen, ohne Förderung erhöhen sich die Ausgaben

Tabelle 2: Ausgaben / Maßnahmen

Ausgaben 2020	Kosten in €
Artenschutz	
Verbrauchsmaterial für Amphibienschutzmaßnahmen	6,42
Biotop- und Landschaftspflege	
Mahd der Wiesen im Gelpe-/Saalbachtal, Marscheider Bachtal und Herichhauser Bachtal.	19.095,86
Extensivierung von Grünland im Marscheider Bachtal sowie im Bereich Mählersbeck/Rohnberg (Pflegeverträge)	2.637,20
Gewässer	
Ökologische Umgestaltung der Wupper im Abschnitt „Waldeckstr. bis Blombach“	53.021,29
Vertrag zu den Teichen im NSG Murrenbach für das Jahr 2020	153,39
Finanzierung der Biologischen Station mittlere Wupper	
Anteilige städtische Finanzierung	9.990,78
Gesamtsumme Ausgaben	84.904,94

** ELER: Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums

4 Übersicht des Jahresbudgets und der Maßnahmenplanung

In der Tabelle 3 ist das Jahresbudget aufgelistet.

Tabelle 3: Jahresbudget

Jahresbudget 2020	Kosten in €
Der Übertrag aus 2019 belief sich auf	230.580,04
Einnahmen 2020	54.941,04
Ausgaben 2020	84.904,94
Der Übertrag in das Jahr 2021 beträgt:	200.616,14

Tabelle 4 stellt die Mittelbindungen für das Jahr 2021 mit den geplanten Maßnahmen und Ausgaben sowie die vertraglich gebundenen Mittelbindungen und die langfristig geplanten Projekte dar:

Tabelle 4: Mittelbindungen und geplante Maßnahmen

Mittelbindungen	Kosten in €
Geplante Maßnahmen 2021	66.039,59
Finanzierung der Biologischen Station 2021	10.000,00
Pacht Murrenbach Teiche in 2021	153,39
Amphibienschutz und Biotoppflege	500,00
Eigenanteil Herbstmahd Gelppe, Marscheider Bachtal, Herichhausen (FÖNA*)	6.000,00
Eigenanteil div. Maßnahmen Zweckverband Bergisch Land	4.000,00
Eigenanteil Amphibienanlage Herbringhausen, Mittel für Schlussrechnung	25.000,00
Vertragsnaturschutzflächen (Pflegeverträge)	2.637,20
Entsiegelung einer Feldscheune im Bereich Schöller (Rückbau der Bodenplatte, Entfernung Material)	7.749,00
Artenschutzmaßnahmen/Flächenpflege im Bereich B-Plan Nr. 1081 VohRang	10.000,00
Mittelbindungen durch vertragliche Regelungen	13.339,39
Vertrag Murrenbach Teiche 2022	153,39
Vertragsnaturschutzflächen (Pflegeverträge 2022 bis 2026)	13.186,00
Mittelbindungen für langfristig geplante Projekte	64.700,00
Schutzgebietskonzepte	30.000,00
Artenschutzmaßnahmen/Flächenpflege im Bereich B-Plan Nr. 1081 VohRang	20.000,00
Rückbaumaßnahmen im NSG Nöllenhammer Bach	2.700,00
Zaunertüchtigung Streuobstwiese Hipkendahl	14.000,00

5 Geplante Einnahmen 2021

Aus Baugenehmigungsverfahren werden Einnahmen in Höhe von z.Z. ca. 5.000,- € erwartet.

6 Geplante Kompensationsmaßnahmen

Im nördlichen Gelpetal soll eine landwirtschaftlich genutzte Grünfläche als Extensivgrünland entwickelt werden. Die Gesamtfläche beträgt ca. 1,9 ha und kann zukünftig verschiedenen Verfahren als Kompensationsfläche zugeordnet werden. (s. Anlage Nr. 6)

Lagepläne Nr. 1 bis Nr. 6